

KBfÖ-Rundbrief Nr. 8

7.09.2002

Heute war *KBfÖ* auf einer Gegenveranstaltung des *Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)* zum *NPD*-Aufmarsch in Wuppertal. Am selben Platz und gleichzeitig hat die Antifa mit Lautsprecherwagen für eine eigene Demo mobilisiert, die völlig von den *Antideutschen* dominiert war. Eine Gruppe vom ihnen hat mehrere Flugblätter und Zeitungen von unserem Tisch entwendet, um sie zu vernichten. Trotz unseres vehementen Einschreitens scheiterten wir an der zahlenmäßigen Übermacht der *Antideutschen*, die sich neben unseren Tisch stellten und genüsslich unsere Materialien zerrissen.

Die *Antideutschen* sind keine feste Gruppierung mit klarer Theorie. Was sie eint, ist ihre Feindschaft gegen alles Antisemitische und Antizionistische. Sie differenzieren nicht zwischen Leuten, die Juden angreifen, und Leuten, die den israelischen Staat wegen seiner Besatzungspolitik kritisieren. So nahmen sie Anstoß an unserem Flugblatt »Israel raus aus Palästina«.

Obwohl sich viele Gruppen von ihnen als »*antideutsche Kommunisten*« bezeichnen, sehen sie den israelischen Staat nicht als Unterdrückungsinstrument einer herrschenden Klasse, sondern halten ihn für den einzigen Staat in der Geschichte, der den Juden Schutz und Zuflucht bietet. Dass seine Gründung 1948 auf der blutigen Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung beruht, ist ihnen dabei ebenso egal wie die gegenwärtige Besatzungspolitik, die nach israelischen Angaben zu 1.500 getöteten Palästinensern und zu einer bedrohlichen Hunger- und Elendssituation in den besetzten Gebieten geführt hat. Auch die Redebeiträge auf dem Lautsprecherwagen richteten sich nicht erstlinig gegen die Nazis, sondern gegen Antisemiten, zu denen wir auch gerechnet wurden, obwohl wir versucht haben klarzustellen, dass wir mit der israelischen Friedensbewegung zusammenarbeiten und auch für einen israelischen Staat in den Grenzen von 1967 sind.

Die »Theorie« der *Antideutschen* fußt auf den gegen Araber und Moslems gerichteten Rassismus, der von verschiedenen linken Intellektuellen-Zeitschriften lanciert wurde, wie *Bahamas*, *Konkret*, aber auch vom feministischen Blatt *Emma*. Viele Artikel befürworteten sogar Bushs vermeintlichen Anti-Terror-Krieg. Gerade der *Konkret*-Herausgeber Hermann Gremliza ergoss sich in höhnischen und sarkastischen Propaganda-Kampagnen gegen den Islamismus - ohne auch nur im Entferntesten zu erwähnen, dass er hauptsächlich eine Reaktion auf den Imperialismus ist, der den Nahen und Mittleren Osten völlig in Chaos und Unterdrückung getrieben hat. *Konkret* fährt diese Linie nach unseren Erkenntnissen heute nicht mehr - zumindest werden auch Artikel mit anderer Haltung abgedruckt -, die beiden anderen Zeitschriften sehr wohl.

Die anarchistischen Kreise (*Antifas*, *Syndikalisten* u.a.), innerhalb denen sich die *Antideutschen* bewegen, tolerieren diesen latenten Rassismus, der mit Israel natürlich den westlichen Imperialismus in Schutz nimmt. Daher denken wir, dass diese Kreise nichts in unseren Bündnissen zu suchen haben, da sich mit ihnen früher oder später auch die *Antideutschen* bei uns einschleichen werden. Rassismus jeglicher Couleur aber hat in unserer Politik nichts zu suchen.

AS, FS, KS, NN.